

GRÄFIN VON PARIS

Synonyme: Comtesse de Paris, Paris

Verbreitung: Europa, im Mostviertel mäßig verbreitet



GRÄFIN VON PARIS

Herkunft

1882 von William Fourcine in Dreux/Frankreich gezüchtet, benannt nach der Comtesse de Paris

Bes. Erkennungsmerkmale

weißlichgrüne Farbe, flächige dunkelbraune Berostung um Kelch und Stiel

Pflückreife

Oktober, November

Genussreife

November, Dezember, Jänner

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß

Form: glockenförmig, tropfenförmig, kegelförmig, Fruchtlänge sehr lang, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grün weißlich; Deckfarbe orange bis rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich, grün umhoft, groß; Berostung braun, um Kelch flächig, um Stiel flächig

Kelch: offen, groß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: kurz, mitteldick, aufsitzend, gerade, glänzendbraun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern mittelgroß; Samen zahlreich, gut entwickelt

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, feinzellig schmelzend, mittelfest, saftig, süß-säuerlich, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger